

Extrakorporale
STOßWELLENTHERAPIE
(ESWT)

Die Kosten für die Stoßwellentherapie werden von der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nicht übernommen. Im Normalfall ist eine Behandlungsserie mit 3-4 Behandlungen im wöchentlichen Abstand erforderlich.

Die privaten Krankenkassen und die Berufsgenossenschaften übernehmen in der Regel die Behandlungskosten.

Wilhelmsdorfer Landstraße 37
14776 Brandenburg an der Havel
Telefon: (0 33 81) 6 19 81 88

Facharzt für Orthopädie,
Chirotherapie und Sportmedizin
Dr. med. Matthias Pichelbauer



Facharzt für Orthopädie,
Chirotherapie und Sportmedizin
Dr. med. Matthias Pichelbauer

Extrakorporale
STOßWELLENTHERAPIE
(ESWT)

**Schultererschmerz, Tennisellenbogen,
Fersensporn - Chance auf Heilung!**

Bei der extrakorporalen Stoßwellentherapie (ESWT) handelt es sich um therapeutisch eingesetzte Schallwellen, wie sie ursprünglich bei der Nierensteinzertrümmerung zur Anwendung kamen.

Diese Stoßwellen sind gebündelte Schallwellen, deren Energie und Effektivität weit über der der bekannten Ultraschalltherapie liegen.

Was bedeutet ESWT?

Durch technische Weiterentwicklung kann diese Behandlungsform seit 1990 auch bei orthopädischen Krankheitsbildern eingesetzt werden. Wir sind seit Anfang der Therapieeinführung klinisch und wissenschaftlich beteiligt und verfügen daher über eine langjährige Erfahrung im Umgang und bei Durchführung dieser Therapieform.

Die ESWT stellt in vielen Fällen eine Alternative zur Operation dar.

Was passiert bei der Behandlung/ Wie funktioniert die ESWT?

Die extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) kommt ohne den Einsatz von Röntgengeräten oder Medikamenten aus.

Durch die gezielt eingesetzten, gebündelten Stoßwellen werden körpereigene Durchblutung und Reparaturvorgänge als biologische Antwort angeregt.

So kommt es z.B. bei der Behandlung der Kalkschulter zu einer Auflockerung des Kalkdepots, so dass körpereigene Fresszellen einwandern können, die das Kalkdepot abbauen.

Wie lange dauert die ESWT-Behandlung?

Im Durchschnitt sind 3-4 Behandlungen erforderlich. Bei jeder Behandlung werden ca. 2.000 Stoßwellenimpulse appliziert. Erfahrungsgemäß ist bei den meisten Patienten bereits 8-10 Tage nach der ersten Behandlung eine deutliche Schmerzlinderung eingetreten.

Vor der Stoßwellentherapie erfolglos durchgeführte Therapien, wie z.B. Krankengymnastik und physikalische Anwendungen, sind nach erfolgter Stoßwellentherapie wieder erfolgreich anzuwenden.

Wo wird die Stoßwellentherapie (ESWT) eingesetzt?

- „Kalkschulter - PHS“ – schmerzhafte Bewegungseinschränkung der Schulter am Sehnenansatz, aber auch bei Sehnenansatzreizungen ohne Verkalkungen
- Patellaspitzenyndrom (Reizerscheinungen des Kniescheibenbandes am unteren Kniescheibenrand)
- Tennisellenbogen – schmerzhafte Sehnenansatzreizung an der Außenseite des Ellenbogens
- Golferellenbogen - schmerzhafte Sehnenansatzreizung an der Innenseite des Ellenbogens
- Sehnenansatzentzündungen der Hüftaußenrotatoren am großen Rollhügel
- Achillodynie - schmerzhafter Achillessehnenansatz an der Ferse
- Fersensporn – schmerzhafte Entzündung unter dem Fersenbein



Lokalisieren der Schmerzzone



Markieren der Behandlungszone



Auftragen von Kontakt Gel



Einkoppeln der Stosswelle

